

M 51



Weidenauer Wochenblatt.

490176
Unpolitische Nachrichten



der sächs. Nachbarschaften.

No. 51.

Sonntag, den 25. Dezember 1938.

IX. Jahrgang.

Der Tag, der ist so freudenreich,
 Zu loben Gottes Namen:
 Dass Christus von dem Himmelreich
 Auf Erden zu uns kommen.
 Gross ist die Demut, Huld und Gnad,
 Die Gott vom Himmel bei uns tat:
 Ein Knecht ist er hie worden.
 Ohn alle Sünd uns worden gleich,
 Dadurch wir werden ewig reich,
 Trug unsrer Sünde Bürden.

Es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen. Titus 2, 11.

Nun soll wieder Weihnachten gefeiert werden, das liebliche Fest. Überall wird gerüstet. Aber über den Rüstungen wollen wir still werden, damit wir die Weihnachtsbotschaft vernahmen können. Die heilbringende Gnade ist für alle Menschen erschienen. Erschienen ist sie - also war sie vorher nicht da. Jesus musste als Kind in der Krippe liegen; da wurde sie allen sichtbar, die davon hörten. Und heute sagen wir weiter, und die Weihnachtslieder singen davon. Von Gnade spricht die Botschaft. Gnade erbittet der, dem Strafe zukäme. Und uns allen käme Strafe zu, denn wir können dem heiligen Gott auf tausend nicht eins antworten. Aber nun ist die Gnade da, und sie ist heilbringend, freilich auch zerbrechend und demütigend. Auch zu Weihnachten, dem Fest des Kindes in der Krippe, wollen wir daran denken. Aber durchs Zerbrechen führt die Gnade zum Heil. Und die Gnade ist für alle Menschen. Wie wir allen gern zu Weihnachten eine Freude machen möchten, so wollen wir allen ein Wort sagen von der grossen Gottesliebe. Heute ist Gnadenzzeit!

Schaut, welch ein Wunder stellt sich dar!
 Die schwarze Nacht wird hell und klar,
 Ein grosses Licht bricht dort herein;
 Ihm weicht aller Sternenschein.

Es ist ein rechtes Wunderlicht
 Und gar die alte Sonne nicht,
 Weils wider die Natur die Nacht
 Zu einem hellen Tag gemacht.

Dies ist die rechte Freudenzeit;
 Weg, Trauer, weg! Weg, alles Leid!
 Trotz dem, der ferner uns verhöhnt!
 Gott selbst ist Mensch, sein wir versöhnt.

O selig, selig alle Welt,
 Die sich an dieses Kindlein hält!
 Wohl jedem, der es recht erkennt
 Und gläubig seinen Heiland nennt!

Es danke Gott, wer danken kann,
Der unser sich so hoch nimmt an,
Und sendet von des Himmels Tron
Uns armen Menschen seinen Sohn !

(Paul Gag.

e

Vom Frauenverein.

Der Frauenvereinsball findet diesmal ausnahmsweise (wegen Musik) am
1sten Weihnachtstag abends 1/2 8 Uhr im Schulsaal statt.
Zur Aufführung gelangt ein neueres Laienspiel "Die Gänse-
magd" mit Musikbegleitung.
Der Eintritt beträgt 25 Lei.
Es werden alle Gemeindeglieder dazu frdl. eingeladen.

Die Vorsteherin.

Landwirtschaftlicher Ortsverein.

Die Mitglieder des Landw. Orts-Vereines werden darauf aufmerksam
gemacht, dass H. Kirr, infolge Unregelmässigkeiten, die er sich hat
zu Schulden kommen lassen, in der letzten Versammlung, seines Pos=
tens enthoben wurde und somit kein Recht weiterhin hat im Namen
des Vereines Geschäfte zu tätigen.

Gleichzeitig wird den Mitgliedern zur Kenntnis gebracht, dass mit
diesem Posten Andreas Bruns No 143 betraut wurde. Die
Mitglieder werden ersucht, in eigenem, sowie im Interesse des Ve=
reines im Bedarfsfalle ihre Anmeldungen bei ihm zu machen.

G. Dick No 53

Vorstand.

Dr. Hermann Fraetsecke, öffentlicher Notar, ist nach Kronstadt
zurückversetzt worden und antiert, so wie früher, in seinem
Bureau Rossmarkt No 1.-

RADIO SEIBT/Saba, Lorenz, Philips und Braun-Koffengeräte/bis
12 bzw. 15 Monatsraten.
NORIS INSTALLATIONSMATERIAL/Motoren, Pumpen./
LUSTER, ELEKTRISCHE HAUSGERÄTE.
FAHRRÄDER/Wanderer, Brennabor, Miele,
Ideal/bis 5 Monatsraten.

bei

W. DEPPNER

Kronstadt.

Michael Weissg. 6.
Telefon: 12 - 74.

Frohe Weihnachten allen Volksgenossen
AUGUST GROSS.
Kronstadt.

Allen Beziehern des Wochenblattes herzliche Weihnachtsgrüsse!

Lasst uns trachten denn vor allen,
Wie wir selber früh und spät
Unserm Herrn wohlgefallen;
So verschwindet, so vergeht
Aller Neid,
Aller Streit
Und mit ihm viel Herzeleid.